

Information bzgl. Verschmutzung aufgrund Löschwasser

Geht an die Verwaltungen/Behörden der Gemeinden Menznau, Willisau-Gettnau, Alberswil, Schötz und Wolhusen und an die regionalen Medienschaffenden.

Der Grossbrand bei der SWISS KRONO AG ist nicht nur aus Sicht der Feuerwehrlogistik herausfordernd, sondern genauso mit Blick auf den Umwelt- und Gewässerschutz. Insbesondere, da neben dem Holzverarbeitungsplatz der Bach „Seewag“, ein rund 10 km langer Zufluss der Wigger, verläuft.

Weil Gewässer eine wichtige Lebensgrundlage für Menschen, Tiere und Pflanzen bilden und die Wasserqualität von Flüssen, Seen und Grundwasservorkommen lebensrelevant ist, sind seit dem frühen Mittwochmorgen auch Vertreter der kantonalen Umweltschutzämter in Menznau vor Ort. Gemeinsam mit der Feuerwehr und Verantwortlichen der SWISS KRONO AG wurden Massnahmen getroffen, um die durch das Löschwasser verursachten Auswirkungen für die Umwelt und Gewässer so gering wie möglich zu halten.

Umgesetzte Massnahmen:

- Der Wasserverbrauch wurde, so weit es die Sicherheit zulässt, generell minimiert.
- Der Bach Seewag wird auf der gesamten Länge des Werkareals an mehreren Stellen mittels Stauwehre gestaut, um das Löschwasser zu sammeln, herauszupumpen und wieder als Löschwasser zu verwenden (Löschwasserkreislauf).
- Der Schaumteppich auf der Seewag wird regelmässig von einem spezialisierten Unternehmen abgeschöpft.
- Alle Schächte auf dem Holzplatz werden ausgepumpt, das Wasser in Havariebecken umgeleitet, welches zuerst in die ARA der SWISS KRONO AG und dann via Schmutzabwasserkanäle in die ARA Dagmersellen fliesst.
- Um die Löschwasserkonzentration im Bach zu reduzieren, wird bachabwärts nach dem Staubereich Frischwasser aus Hydranten hinzugefügt. Ebenso wird das saubere

Wasser der Seewag vor dem SWISS KRONO Areal entnommen, um das Löschareal geleitet und anschliessend wieder in die Seewag rückgeführt.

Trotz der oben genannten Massnahmen konnten aufgrund der immensen Löschwassermenge Auswirkungen auf die Gewässer nicht verhindert werden. Leider hat die Gewässerverunreinigung zu einem Fischsterben in Seewag und Wigger geführt. Das genaue Ausmass des Fischsterbens ist zurzeit in Abklärung. Die getroffenen Massnahmen, um die Beeinträchtigung der Gewässer möglichst gering zu halten, werden so lange wie notwendig weitergeführt.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei den kantonalen Stellen (Dienststelle Umwelt und Energie uwe, Dienststelle Landwirtschaft und Wald lawa) für die gute Zusammenarbeit in dieser für alle fordernden Situation.

Beste Grüsse

SWISS KRONO AG